

Ausser seinen Cavalieren war der Herzog von dem kaiserlichen Generalfeldwachtmeister Wilhelm Reinhard Grafen Neipperg, seinem ehemaligen Erzieher, zu jener Zeit Commandant in Luxemburg, als Reiseoberleiter begleitet.¹

Kaiser Karl VI. wünschte, dass, während des Herzogs Mutter die Regentschaft in seinen Landen führte, er selbst gelegentlich der Rückkehr von England an einigen deutschen Fürstenhöfen Besuche abstatte und sodann über Schlesien nach Wien sich begeben.

Durch die Verträge, welche im Laufe des Jahres 1731 der Kaiserhof mit den Regierungen von England und Spanien abgeschlossen hatte, durch die Gewinnung verschiedener deutscher Fürsten, durch die Fortdauer des guten Einvernehmens mit Preussen und Russland schienen die Gefahren beschwichtigt, welche noch vor kurzer Zeit das Haus Oesterreich schwer bedrohten. Von Neuem durfte Kaiser Karl VI. hoffen, in friedlicher Weise seine Erbfolgeordnung befestigen zu können. Und da war es denn vor Allem das Freundschaftsverhältniss zu Preussen, in welchem er zur Erreichung seines Lieblingswunsches die kräftigste Stütze zu finden hoffte. So ward es des Kaisers eifrigstes Bestreben, das Bündniss mit dem Könige von Preussen aufrecht zu erhalten und es mehr und mehr zu befestigen. Man fühlte wahrhafte Dankbarkeit für dasjenige, was der König zum Besten des Hauses Oesterreich gethan hatte, und war durchdrungen von der Ueberzeugung, dass er es ebenso aufrichtig meine, als man mit ihm redlich zu Werke zu gehen entschlossen war.

Einem Besuche des Herzogs von Lothringen in Berlin wurde am kaiserlichen Hofe ganz besondere Wichtigkeit beigelegt. Es handelte sich darum, den jungen lothringischen Fürsten, den man damals schon als den künftigen Schwiegersohn des Kaisers betrachtete, mit den Verhältnissen am Berliner Hofe bekannt zu machen, besonders aber ein freundschaftliches

¹ Im Gefolge des Herzogs befanden sich: Erster Kammerherr Graf Althan, Kammerherr Baron Gehlen, Staats- und Finanzrath Baron Pfüttschner, Beichtvater Jesuit Pater Assel, Geheimsecretär Toussaint, Leibarzt Doctor Basan, Chirurg Fery, zwei Pagen: Graf Rindsmaul und von Kotz, drei Kammerdiener, ein Cabinetsecourier, ein Läufer, vier Lakaien, zwei Köche, acht Diener, ein Postillon.